

Protokoll über die Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 22.11.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

stellvertretende Vorsitzende

Beigeordnete Waltraud Friedemann

Mitglied

Ratsfrau Ute Bertram

Ratsherr Christoph Bessel Zoom

Ratsherr Guido Franke

Ratsfrau Gabriele Schunder

Ratsfrau Heike Lietz

Vertreter

Ratsherr Marco Gravili

Bürgerdeputierte

Frau Fabienne Gohres Zoom

Bürgerdeputierter

Herr Iskender Köklü Zoom

Herr Hendrik Mädels

Bürgerdeputierte

Frau Dagmar Weist

Protokollführer

Frau Petra Michaelis

Abwesend:

Vorsitzende

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Beigeordneter

Beigeordneter Harald Schliestedt

Mitglied

Ratsherr Dirk Dräger

Bürgerdeputierte

Frau Anette Schmitz

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Kultur-,Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses sowie der Tagesordnung**

Frau Friedemann teilt mit, dass Frau Voshage-Schlimme erkrankt ist und sie den Vorsitz des Kultur, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses übernehmen wird.

Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses am 21.09.2022**

Das Protokoll über die Sitzung des Kultur, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses am 21.09.2022 wird **einstimmig** genehmigt.

3. **Bericht über die aktuelle Corona- und Flüchtlingslage**

Frau Dr. Granzow teilt mit, dass sich die aktuelle Coronalage etwas entspannt habe.

In der Nikulka Halle sind z. Zt. 75 Flüchtlinge unterbracht. Es werden aber weitere Zuzüge erwartet. Die Flüchtlingshilfe sucht dringend Unterbringungsmöglichkeiten.

Frau Bertram fragt, ob es Kenntnisse über die Betreuung der Flüchtlinge in der Nikulka Halle gibt und wie die Fluktuation sei.

Frau Dr. Granzow berichtet, dass es vom ASB wenig Rückmeldung gebe. Sie habe am 24.11.2022 einen Termin in der Nikulka Halle, um sich zu informieren. Es gebe Betreuer, die die Flüchtlinge bei Terminen, z.B. im Job Center, begleiten um zu helfen.

Es werden auch Flüchtlinge in Wohnungen vermittelt.

Frau Bertram bittet um Rückmeldung bezüglich des Treffens am 24.11.2022. der Ratssitzung.

Frau Schunder möchte wissen, wie hoch der Anteil der Kinder in der Flüchtlingsunterkunft sei.

Frau Dr. Granzow teilt mit, dass sie über die genaue Anzahl keine Angaben machen kann. Es sind z. Zt. in der Bürgerschule 10 Kinder eingeschult, in der Grundschule Föhrste 3 Kinder und in der Dohnser Schule sei in jedem Jahrgang ein Kind in einer Regelklasse.

4. **Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen

5. Haushaltsplanentwurf 2023; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2024 – 2026 ; Vorlage: 156/XIX

Budget 63 Kultur und Tourismus

Produkt 263.01 Förderung von Musikschulen

Produkt 281.01 Förderung von Heimat- und Kulturpflege

Produkt 291.01 Förderung von Kirchengemeinden

Produkt 575.01 Tourismusförderung

Herr Scharf erläutert den Bereich Kultur- und Tourismus.

Herr Franke möchte wissen, warum unter Pos. 02.03 „Unterhaltung Denkmäler“ ein Betrag in Höhe von 4.000 € ausgewiesen sei. Seiner Meinung nach habe Herr Scharf von einem Betrag in Höhe von 5.000, € gesprochen.

Herr Scharf bejaht dieses, gibt aber zu, sich geirrt zu haben.

Herr Franke stellt für die BAL Fraktion den Antrag, den Zuschuss für die Kulturvereinigung analog zur Musikschule ebenfalls um 10 % zu kürzen sowie den Zuschuss über die Zusammenarbeit mit Hildesheim (Interkommunale Vereinbarung) komplett zu streichen.

Herr Scharf entgegnet, dass der Zuschuss über die Zusammenarbeit mit Hildesheim eine Verpflichtung sei. Es gehe um gemeinschaftliches Planen. Sollten keine Veranstaltungen stattfinden, würde auch kein Geld fließen.

Frau Lietz möchte wissen, ob die empfohlenen Einsparungen in Höhe von 3.000 € bei Pos. 02.06 schon eingepreist worden sind.

Dies verneint **Herr Scharf**.

Frau Lietz gibt zu bedenken, dass die finanzielle Situation der Musikschule schon jetzt mehr als eng sei. Die Musikschule sei es Wert, sie zu erhalten.

Frau Bertram erklärt, dass sie Herrn Frankes Antrag nicht mit unterstützen werde.

Für die CDU Fraktion stellt sie den Antrag, den Zuschuss an die Musikschule bei der ursprünglichen Summe in Höhe von 29.000 € zu belassen.

Auch **Herr Gravili** ist der Meinung, dass eine Kürzung des Zuschusses der Musikschule falsch sei.

Frau Friedemann gibt zu bedenken, dass es schwierig sei, kulturelle Angebote aufrecht zu erhalten, wenn der Zuschuss gekürzt werde. Es gehe hier auch um ein außerschulisches Bildungsangebot, welches Unterstützung verdiene.

Sodann lässt Frau Friedemann über den Antrag der BAL Fraktion „Kürzung des Zuschusses an die Kulturvereinigung um 10 % und Streichung des Zuschusses über die Zusammenarbeit mit Hildesheim (Interkommunaler Vertrag) abstimmen.

Der Antrag der BAL Fraktion wird mit **1 Ja-Stimme und 6 Nein-Stimmen** abgelehnt.

Dem Antrag der CDU-Fraktion wird mit **5 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen** zugestimmt.

Herr Scharf erläutert das Produkt 291,01: Förderung von Kirchengemeinden und teilt mit, dass derzeit noch auf die Endabrechnung gewartet werde.

Für den Bereich der Tourismusförderung weist er darauf hin, dass es bei der Umsetzung der Projekte zeitliche Probleme gebe, da das Amt für Tourismus und Kultur nur aus jeweils zwei 0,5 Stellen besetzt sei.

Herr Franke stellt für die BAL Fraktion den Antrag auf Streichung des Haushaltsansatzes für das Schnarchmuseum und möchte wissen, wie hoch die Kosten für den Hansetag seien.

Herr Scharf antwortet, dass es sich um einen Zuschussbetrag in Höhe von 2.500 € handelt.

Herr Gravili kommt auf den Antrag der BAL Fraktion zur Streichung des Ansatzes für das Schnarchmuseum zurück und teilt mit, dass er gehört habe, dass es weitere Sponsoren geben solle.

Herr Scharf erläutert, dass es Interessenten gebe, allerdings nicht aus Alfeld. Sollte der Zuschuss gestrichen werden, würde das Schnarchmuseum in Langenholzen zum Ende des Jahres schließen müssen.

Der Förderverein für Kunst und Kultur habe sich bereit erklärt, den Betrieb weiterzuführen. Er könne es sich gut vorstellen, das Museum in die Innenstadt zu verlegen, damit mehr Touristen, die in der Stadt wären, das Museum besuchen könnten.

Frau Bertram würdigt das Museum, das von Herrn Wirth über die Grenzen von Alfeld bekannt gemacht wurde. Sie regt an, mit dem Vermieter über die Mietzahlungen zu sprechen. Evtl. wären Räumlichkeiten im Ameos Klinikum vorhanden, in denen das Museum untergebracht werden könne.

Auch **Frau Friedemann** stellt die Besonderheit des Museums heraus. Sollte das Museum Alfeld verlassen, wäre dies dauerhaft. Sie befürwortet die Idee, das Museum in die Innenstadt zu verlegen und empfiehlt den Zuschuss in Höhe von 3.000 € zu belassen. Eventuell könne man Fördermittel in Anspruch nehmen oder Sponsoren bekommen.

Herr Franke gibt zu bedenken, dass Herr Wirth anlässlich des Besuches des Museums mitgeteilt habe, dass keine Führungen mehr gewährleistet seien. Die jährliche Besucherzahl wurde von Herrn Wirth auf 1000 Personen beziffert.

Herr Scharf widerspricht der Aussage, dass keine Führungen mehr stattfinden können. Man müsse aber mehr Personen finden, die diese anbieten können.

Herr Mädels fragt, warum der Besuch des Museums kostenfrei wäre. Man könne ohne weiteres ein Entgelt in Höhe von 1-2 € ansetzen.

Auch **Frau Lietz** ist der Meinung, dass für das Museum ein Eintrittspreis erhoben werden kann. Sie plädiert dafür, dass Personen dafür ausgebildet werden, evtl. kann man die Stadtführer dafür gewinnen.

Frau Friedemann erkundigt sich nach dem Stand der Wohnmobilplätze. Für ihre Fraktion sei dieses Thema sehr wichtig, da es dabei auch um eine Attraktivitätssteigerung und zu erwartende Kaufkraft für Alfeld gehe.

Frau Bertram gibt zu bedenken, dass der Seminarparkplatz für die Stellplätze nicht einladend wäre. Sie hält die Nähe zum 7 Berge Bad als Stellplatz für ideal.

Auch **Frau Friedemann** hält die Stellplätze in der Nähe zum 7 Berge Bad für attraktiv. Die SPD Fraktion würde es begrüßen, wenn der Ansatz von 0 € auf 10.000 € erhöht wird.

Frau Lietz möchte wissen, ob die Fördermittel für den Verein Region Leinebergland in das Projekt „Wohnmobilstellplätze“ mit einfließen können.

Herr Scharf teilt mit, dass Kosten abhängig vom Standort sind. Der größten Posten sei hierbei die Entsorgung. Im nächsten Jahr soll es weitere Planungen geben.

Frau Friedemann lässt sodann über den Antrag der BAL Fraktion „Streichung des Haushaltsansatzes für das Schnarchmuseum“ abstimmen:

Der Antrag wird mit **1 Ja Stimme und 6 Nein Stimmen** abgelehnt.

Budget 64 Kulturelle Einrichtungen
Produkt 252.01 Betrieb der Museen und des Stadtarchives
Produkt 272.01 Stadtbücherei

Frau Exner-Höbel erläutert die Mittel der kulturellen Einrichtungen

Frau Lietz möchte wissen, ob die Mehrkosten im Bereich 02.03 durch die erhöhten Energiekosten entstehen.

Die bejaht **Herr Laugwitz**

Frau Bertram fragt, ob eine Mitgliedschaft im Landschaftsverband Südniedersachsen notwendig sei,

Frau Exner-Höbel begründet die Mitgliedschaft mit einer sehr guten Beratungsleistung. Außerdem könne man auf Wanderausstellungen zugreifen.

Auch **Frau Friedemann** würdigt die qualitativ hochwertige Arbeit des Verbandes und rät, es dabei zu belassen.

Frau Exner-Höbel teilt mit, dass es Frau Gravenkamp zu verdanken sei, dass durch Fördermittel keine Mittel im investiven Bereich benötigt werden.

Sie stellt die einzelnen Förderprojekte vor.

Herr Laugwitz gibt an, dass sich nur die Entgelte für Energie verändert hätten.

Frau Friedmann lobt und bedankt sich für das Engagement.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Keine Mitteilungen

7. Anfragen

Frau Weist kommt noch einmal auf den Tagesordnungspunkt 3 zu sprechen und möchte ein Lob an Frau Fischer und Frau Holzgreve ausrichten.

Frau Friedemann schließt die Sitzung um 18.30 Uhr.

Die Vorsitzende

Aufgenommen:

Der Bürgermeister:
Im Auftrag: